

1.5-3111 Inklusion, Queer und Antidiskriminierung

Antragsteller*in: Helmut Müller-Lornsen (KV Lübeck)

Text

Nach Zeile 3110 einfügen:

Ob ein Ort wirklich für alle zugänglich ist, entscheidet sich auch an der Toilette. Fehlt sie oder ist sie nicht barrierefrei, bleiben viele Menschen zu Hause. Wir wollen, dass barrierefreie öffentliche Toiletten in Innenstädten, an touristischen Zielen, in Landesliegenschaften und entlang des ÖPNV zum Standard werden. Für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf braucht es darüber hinaus „Toiletten für alle“ mit Pflegeliege und Lifter. Wir werden ein Landesprogramm auflegen, das Kommunen bei Bau und Nachrüstung unterstützt, und die Standorte in einer landesweiten Übersicht sichtbar machen.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Der Abschnitt nennt Tourismus, Grünanlagen und Spielplätze, blendet aber die grundlegendste Voraussetzung für Teilhabe im öffentlichen Raum aus. Für Menschen mit Behinderungen, mit Pflegebedarf, aber auch für Familien mit kleinen Kindern und ältere Menschen ist die fehlende Toilette der häufigste Grund, Ausflüge, Veranstaltungen oder Innenstadtbesuche nicht wahrzunehmen. „Toiletten für alle“ sind in anderen Bundesländern etablierte Praxis; in Schleswig-Holstein gibt es sie bislang nur vereinzelt. Der Antrag macht Barrierefreiheit im öffentlichen Raum konkret und messbar

Unterstützer*innen

Lorenz Mayer (KV Segeberg); Alexandra Königshausen (KV Flensburg); Karin Burakowski (KV Lübeck); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Cedric Kähler (KV Kiel); Jessica Leutert (KV Kiel); Martina Walther (KV Lübeck)